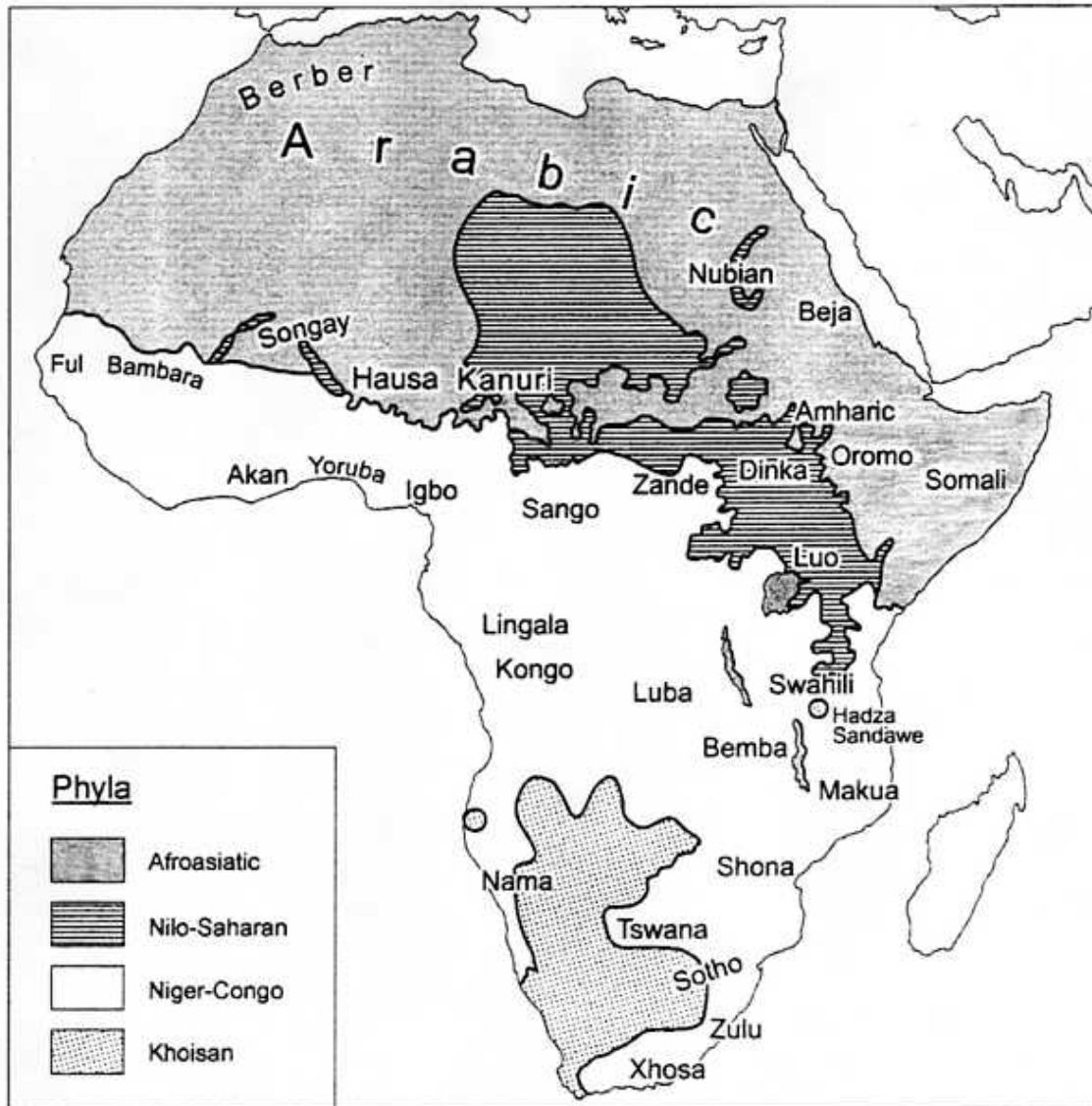


# **Sprachen in Afrika:**

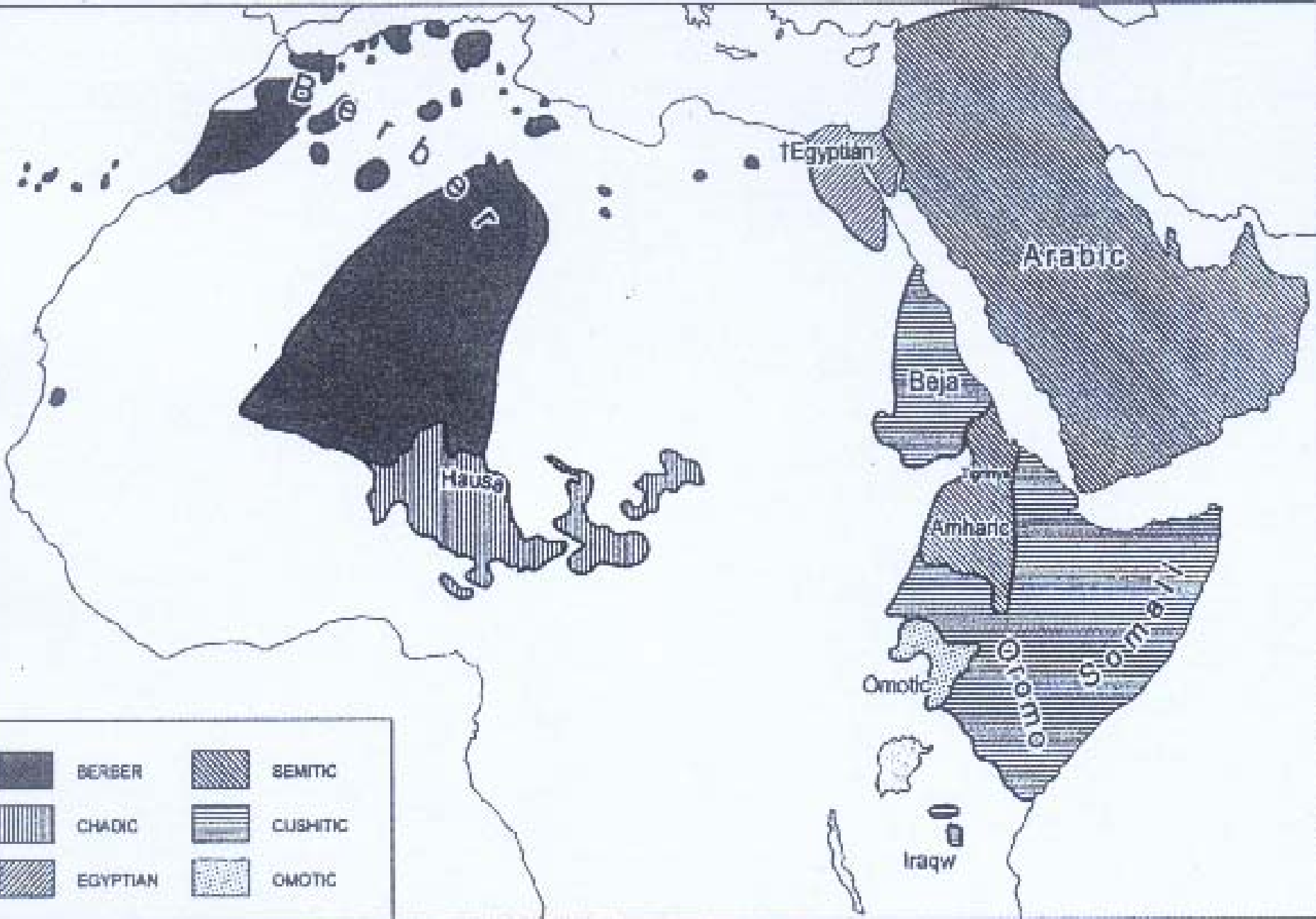
Überblick (ohne Niger-Kongo)

**Afrikanische Phyla und dominante Sprachen**  
 (aus: Heine/Nurse (Hrsg.), 2000, African Languages, S. 2)



# **Sprachstamm Afroasiatisch**

# Einführung



# Einführung

- **Afroasiatic = Afro-asiatic = Afrasian = Afrasan**
- **Afroasiatisch (AA) ist der am wenigsten strittige Sprachstamm Afrikas:**
  - die externe Klassifikation ist tatsächlich unstrittig
  - die interne Klassifikation wurde und wird bis zu einem gewissen Grad kontrovers diskutiert
- **besondere Merkmale des AA:**
  - einige Sprachen werden außerhalb Afrikas gesprochen
  - Schriftzeugnisse mit großer Zeittiefe (z.B. 4.000 Jahre alte semitische Zeugnisse)
- **Diakonoff: Proto-AA wurde 8.000 v.Chr. gesprochen**

# Interne Klassifikation

- nach herrschender Meinung sechs Familien: Tschadisch, Berber, Ägyptisch, Semitisch, Kuschitisch und Omotisch
- Tschadisch, Berber, Ägyptisch und Semitisch sind unstrittig
- ca. 371 Varietäten (Sprachen/Dialekte)

# Berber

- innerhalb der Berber-Sprachen existieren **keine großen linguistischen Differenzen**
- **vier** große (geographisch definierte) **Sprachgruppen**:
  1. Varietäten, die in einem Gebiet **Nordwest-Marokko, Nord-Algerien, Tunesien** und **Libyen** gesprochen werden (z.B. Tachelhit mit 3.000.000 Sprechern)
  2. Isolierte Varietäten, die in **Ost-Libyen** und in der **Oase Siwa** gesprochen werden (z.B. Siwa mit 5.000 Sprechern)
  3. Sahara-sahelische Varietäten, die in Teilen **Süd-Algeriens, Nigers, Malis** und **Burkina Faso** gesprochen werden (z.B. Tamahaq, die Sprache der Tuareg)
  4. eine Varietät, die von den Zenaga (25.000) in **Mauretanien** gesprochen wird

# Berber

- außerdem wissen wir von **zwei ausgestorbenen Varietäten**:

1. Guanche (Kanarische Inseln)

2. Alt-Libysch (Inschriften 200 v.Chr. in Algerien, Tunesien und Marokko)



# Tschadisch

- ungefähr **140 Sprachen** in Nigeria, Tschad, Kamerun, Zentralafrikanische Republik und Niger
- **Verkehrssprache Hausa** mit einigen Millionen Sprechern
- die meisten tschadischen Sprachen haben Sprecherzahlen die in die **Tausende** gehen, einige sogar noch weniger
- **interne Klassifikation:**
  1. Westtschadisch (Nigeria) hat zwei Untergruppen West-A (Hausa u.a.) und West-B (Ngizim u.a.)
  2. Biu-Mandara [auch: Zentraltschadisch] (Nord-Kamerun, Nordost-Nigeria und Tschad) hat drei Untergruppen: Biu-Mandara-A(Lamang u.a.), Biu-Mandara-B (Buduma u. Musgu) und Biu-Mandara-C (nur Gidar)
  3. Osttschadisch (Süd-Tschad, Kamerun und Zentralafrikanische Republik) hat zwei Untergruppen: Osttschadisch-A (Kera u.a.) und Osttschadisch-B (Dangaleat u.a.)
  4. Masa (Südwest-Tschad u. Nord-Kamerun): Masana u.a.

# Ägyptisch

- 4.500 Jahre schriftliche Zeugnisse

- Alt-Ägyptisch (3.100-2.000 v. Chr.), Mittelägyptisch (2.000-1.300 v. Chr.), Spät-Ägyptisch, Hieratisch, Demotisch, Koptisch u.a.

# Semitisch

- ungefähr **50 unterschiedliche Varietäten**
- **drei Unterfamilien:** Nordost-Semitisch, Nordwest-Semitisch und Süd-Semitisch
- neben den in Afrika gesprochenen arabischen Varietäten des Semitischen (Shua u.a.) sind für die Afrikanistik die **äthiosemitischen Sprachen** der Unterfamilie Süd-Semitisch interessant:
  1. Nord-Äthiopischer Zweig (Ge´ez, Tigre u. Tigrinya)
  2. Süd-Äthiopischer Zweig (Amharisch, Gurage u.a.)

# Kuschitisch

- sechs Sprachgruppen

1. Nord-Kuschitisch (Sudan, Ägypten u. Eritrea): nur Bedawi
2. Zentral-Kuschitisch (Nordwest-Äthiopien u. Eritrea): Agaw-Varietäten
3. Hochland-Ost-Kuschitisch (Süd-Äthiopien u. Nord-Kenia): Burji u.a.
4. Tiefland-Ost-Kuschitisch mit drei Untergruppen (Somalia, Kenia, Äthiopien u. Dschibuti): Oromo, Rendille, Somali u.a.
5. Dialektkontinuum Dullay (Äthiopien)
6. Süd-Kuschitisch (Tansania u. Kenia): Iraqw, Burunge, Dahalo u.a.)

# Omotisch

- bei Greenberg West-Kuschitisch
- Omotisch (Äthiopien) als eigene Familie eingeführt durch Harold Fleming (1976)
- zwei Untergruppen:
  1. Süd-Omotisch: Dime u.a.
  2. Nord-Omotisch: Gamo u.a.

# Forschungsgeschichte

**Ausgangspunkt:** Erkenntnis von der Verwandtschaft semitischer Sprachen; nach und nach wurden „semitische“ Merkmale in afrikanischen Sprachen entdeckt

**1781:** von Schlözer schaffte den Gattungsbegriff „**Semitisch**“ (< Shem = Noahs erster Sohn) zur Bezeichnung von Sprachen wie Aramäisch, Hebräisch und Arabisch

allerdings war jüdischen Gelehrten die Verwandtschaft schon seit ca. 1.000 Jahren bekannt

Ludolph hatte bereits 1702 die Gruppe der semitischen Sprachen durch Amharisch und Ge´ez erweitert

**1820er Jahre:** Champollion entzifferte mit Hilfe der dreisprachigen (hieratisch, demotisch u. griechisch) Inschriften auf dem Stein von Rosette die ägyptischen Hieroglyphen und entdeckt Ähnlichkeiten zwischen **Ägyptisch** und den anderen semitischen Sprachen

spätere Forscher (z.B. Ermann 1892) neigten dazu, das „Semitische“ am Ägyptischen besonders hervorzuheben

frühere Forscher dagegen fokussierten das „Afrikanische“ am Ägyptischen; zu ihnen gehört u.a. Renan (1855), der angeblich der erste gewesen ist, der den Terminus „**Hamitisch**“ (< Ham = Noahs zweiter Sohn) benutzt hat

# Forschungsgeschichte

**1877:** Müller fügt dem Sprachstamm „Hamito-Semitisch“ **Berber** u. **Kuschitisch** hinzu; das Hausa schließt er nicht ein, obwohl er Ähnlichkeiten zwischen Hausa u. „Hamitisch“ anerkennt

**1880:** Lepsius war von einer besonderen Affinität zwischen Hausa und Berber überzeugt u. fügte seiner „hamitischen“ Familie eine **Hausa-Berber-Gruppe** hinzu; fälschlicherweise klassifizierte er aber auch Maasai (Nilosaharanisch) und Nama (Khoisan) als „hamitisch“

alle frühen Klassifikationen benutzten neben der **komparativen Methode** auch **physisch-anthropologische** u. **linguistisch-typologische** Merkmale

**1883:** Cust fügte noch ein **geographisches** Merkmal hinzu, so dass für ihn „hamitische“ Sprachen folgendermaßen definiert waren:

- Semitisch
- + grammatisches Geschlecht
- + Nord/Nordost Afrika

# Forschungsgeschichte

1912: **Meinhofs** Klassifikation in „Die Sprachen der Hamiten“ basierte auf einer Mischung **genetischer, typologischer** und **anthropologischer** Merkmale

er sieht die „Hamiten“ als **Herrenrasse** (ursprünglich aus Kaukasien kommend) in Afrika an, die in linguistischer Hinsicht sowohl von den „Schwarzafrikanern“ beeinflusst wurden als auch diese beeinflusst haben

Meinhofs **typologische Merkmale** der „hamitischen“ Sprachen:

- + grammatisches Geschlecht
- + Ablaut
- + spez. Lautinventar
- + spez. Wortstrukturen

wo diese typologischen Merkmale nicht zutrafen, nahm er „**rassische**“ **Kriterien** zu Hilfe

die auf diese Weise zustande gekommene Klassifizierung der „hamitischen“ Sprachen umfasste **Sprachen aus allen vier Sprachstämmen (Ful, Nama, Somali und Maasai) !!!**



# Forschungsgeschichte

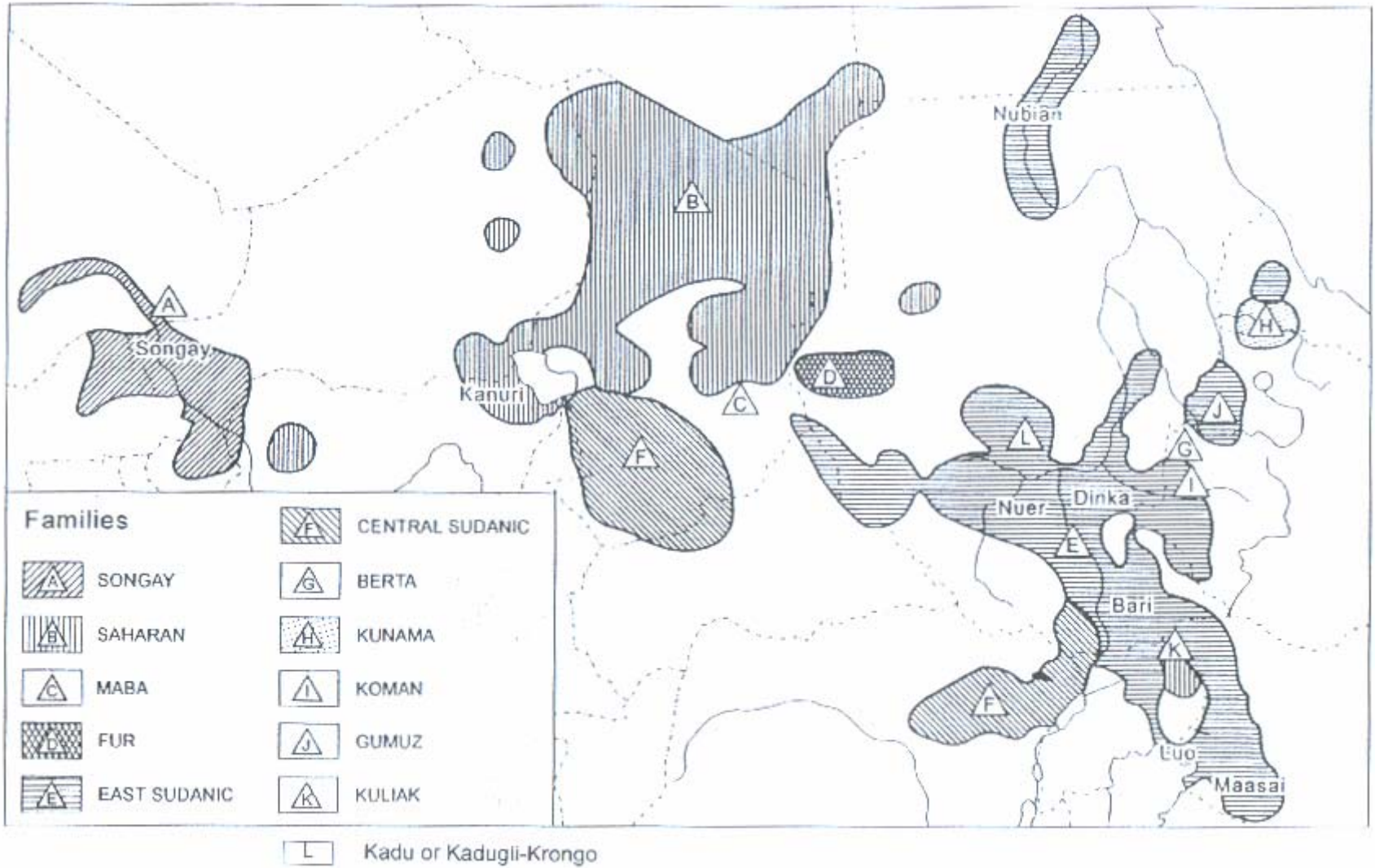
- Probleme:**
1. „Hamitisch“ und Semitisch wurden (fälschlicherweise) als **zwei vergleichbare Einheiten** angesehen
  2. während aber Semitisch tatsächlich eine in sich **geschlossenen Einheit** darstellte, war „Hamitisch“ ein **Sammelsurium**, das sich durch kolossale Verschiedenheiten auszeichnete
  3. verschiedene Sprachfamilien können **gleiche Merkmale** aufweisen (Zufall, Entlehnung)
- 1914:** Delafosse gab den „semitischen Maßstab“ u. die Annahme der binären Verzweigung auf und brachte so die interne Klassifikation des nun von ihm **Afro-Asiatique** genannten Sprachstammes mit **vier gleichgestellten Familien** (Semitisch, Ägyptisch, Kuschitisch u. Berber) auf die richtige Spur
- 1950:** Greenberg klassifiziert **Tschadisch** als fünfte Familie des Afroasiatischen
- 1969:** Fleming klassifiziert **Omotisch** als sechste Familie
- 2004:** Kuschitisch ist weiterhin ein klassifikatorischer Problemfall

# **Sprachstamm Nilosaharanisch**

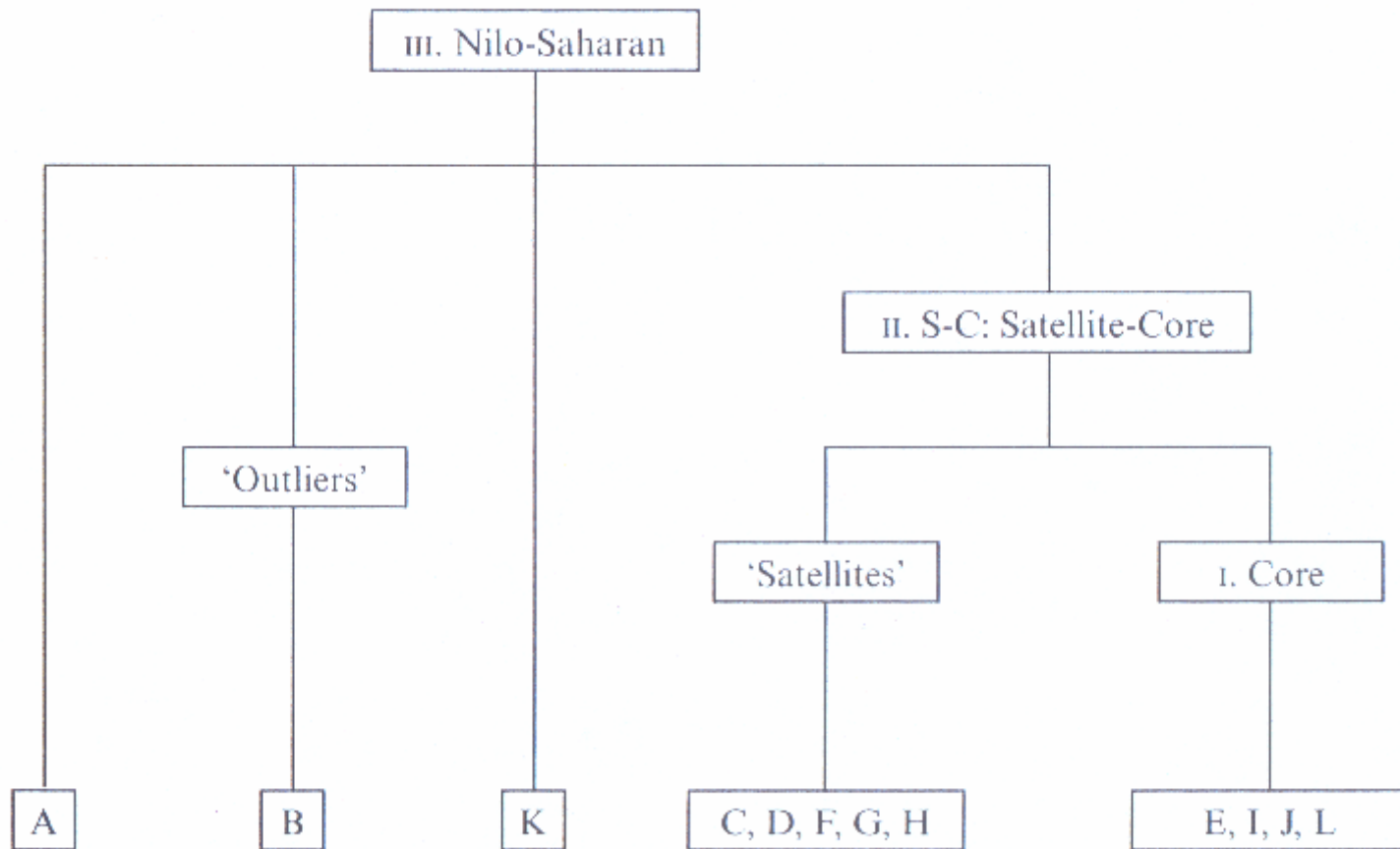
# Interne Klassifikation

- Status wird noch immer diskutiert: Phylum oder Ansammlung nicht verwandter Sprachgruppen?
- Bender benutzt die Buchstaben A-L zur Bezeichnung der Familien (Greenberg benutzte eine Auflistung von West nach Ost)

# Geographische Distribution



# Sprachfamilien



# Sprachfamilien (Ausleger)

## A. Songay

- Dialektgruppe im zentralen Westafrika mit sechs westlichen Varietäten entlang des Niger und vier nördlichen Varietäten in der Wüste nördlich des Niger
- Sprachen/Dialekte: Songay (1.113.000 Sprecher), Zerma (2.000.000), Dendi (72.000), Tadaksahak (42.000)

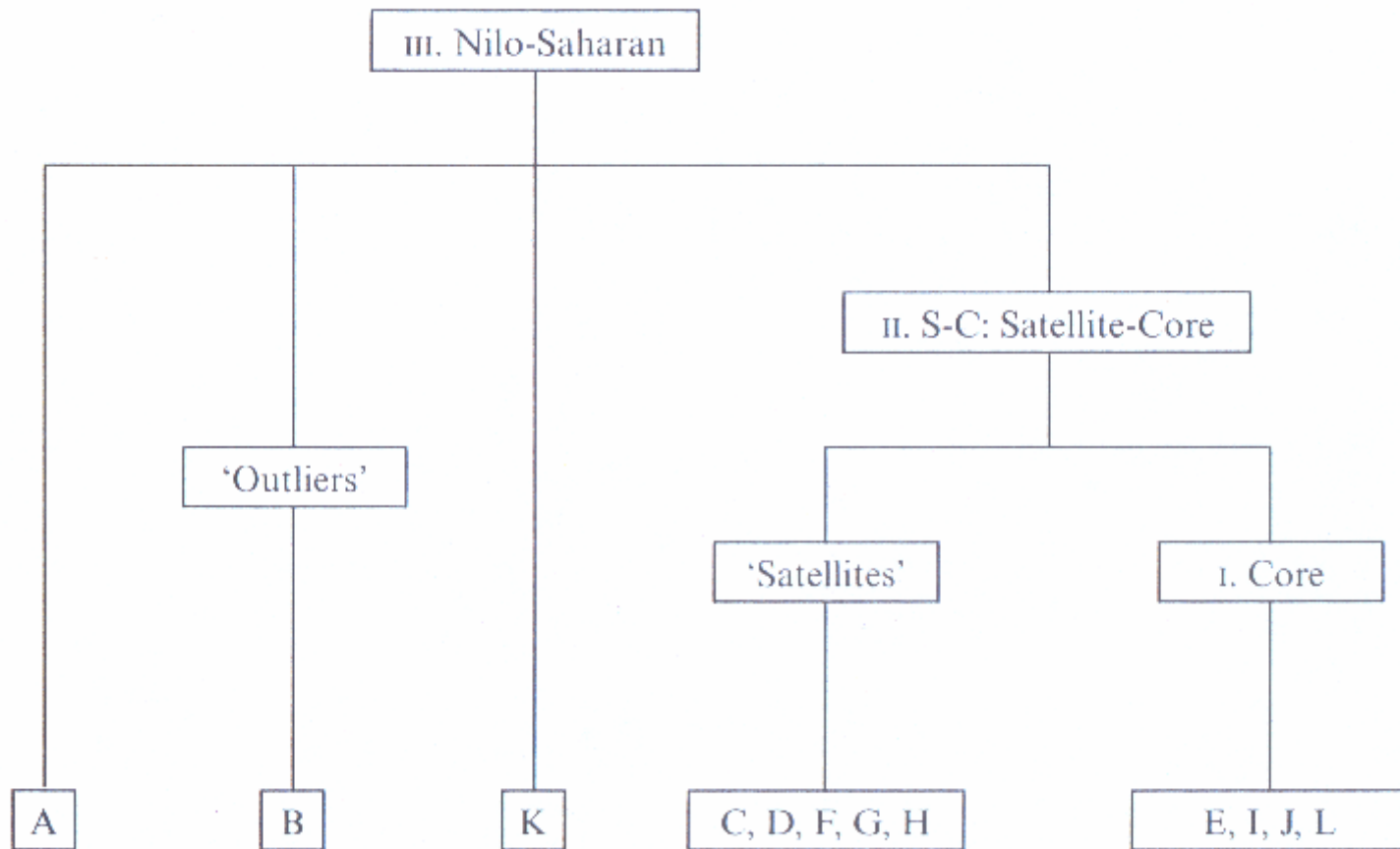
## B. Saharanisch

- Sprachgruppe in einem Gebiet östlich des Tschadsees bis Nordwest-Sudan
- Sprachen: Kanuri-Kanembu (4.128.000), Daza (300.000), Teda-Tubu (73.000) und Zagawa-Bideyat-†Berti (182.000)

## K. Kuliak

- drei Sprachen im Nordosten Ugandas
- Sprachen: Ik/Teuso (6.000), Soo/Tepes (< 500) und †Nyangi

# Sprachfamilien



# Sprachfamilien (Satelliten)

## C. Maban

- sechs Sprachen entlang der zentralen Grenze von Tschad und Sudan
- Sprachen: Bora-Mabang (300.000), Masalit (250.000), Aiki (43.000), Kendeje (1.500), Surbakhhal (6.000) und Mimi (5.000)

## D. Fur

- Westsudan
- Sprachen: Fur (502.000) und Amdang (15.000)

## G. Berta

- Dialektgruppe entlang der zentralen Grenze Sudan-Äthiopien (100.000)

## H. Kunama

- Dialektgruppe in Südwest-Eritrea (140.000)



# Sprachfamilien (Satelliten)

## F. Zentralsudanisch

- sehr große und komplexe Sprach- und Dialektgruppe
- reicht von Kamerun bis in den südlichen Sudan, das nördliche Uganda und den nordöstlichen Teil der DR Kongo

**F1. Sara-Bagirmi** (Südost-Tschad): 26 Varietäten (u.a. Bagirmi mit 67.000)

**F2. Bongo** (nördliche Zentralafrikanische Republik und südwestlicher Sudan): 2 Varietäten (Bongo mit 7.500 und Kara mit 15.000)

**F3. Modo-Baka** (südlicher Sudan und nördliche DR Kongo): 5 Varietäten (u.a. Baka mit 26.000)

**F4. Moru-Madi** (Süd-Sudan und Nord-Uganda): 10 Varietäten (u.a. Lugbara mit 1.100.000)

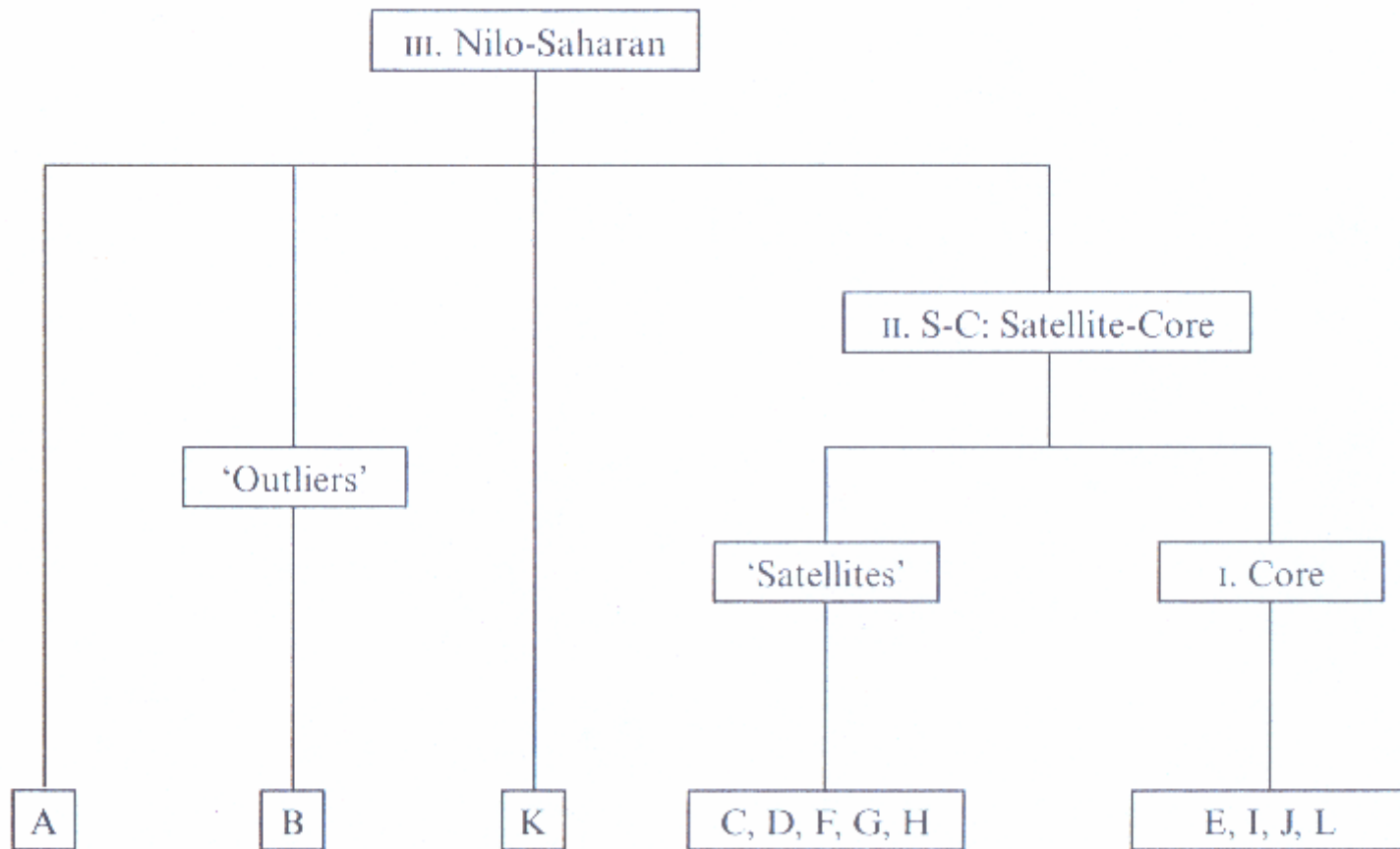
**F5. Mangbutu-Efe** (Nordosten der DR Kongo): 5 Varietäten (u.a. Ndo mit 300.000)

**F6. Mangbetu-Asua** (nördliche DR Kongo): 3 Varietäten (Mangbetu mit 650.000, Lombi mit 12.000 und Asua mit wenigen als 500)

**F7. Kresh-Aja** (südwestlicher Sudan): 2 Varietäten (Kresh mit 16.000 und Aja mit weniger als 500)

**F8. Lendu** (nordöstliche DR Kongo): 3 Varietäten (Ba[le]dha mit 760.000, Bendi mit 32.000 und Ngiti mit 100.000)

# Sprachfamilien



# Sprachfamilien (Kern)

- der Kern ist der sechste Zweig der vierten Familie des Nilosaharanischen und hat selbst vier Zweige (drei kleine Koman, Gumuz und Kadu sowie einen großen Ostsudanisch)

## I. Koman

- zwei Sprachen im östlichen Sudan: T´wampa (20.000, inzwischen vertrieben nach West-Äthiopien) und †Gulé
- drei Sprachen im zentralen Grenzgebiet Sudan-Äthiopien: Komo (11.500), Kwama (15.000) und Opo (3.500)

## J. Gumuz

- Dialektgruppe in West-Äthiopien (90.000) nördlich des Berta

## L. Kadu oder Kadugli-Krongo

- gesprochen in den Nubabergen
- sechs Varietäten (u.a. Krongo mit 22.000)



# Sprachfamilien (Kern)

## E. Ostsudanisch

### Gruppe En

#### **E9. Nilotisch**

- große und komplexe Gruppe, die in drei Untergruppen unterteilt wird:  
West = E9a, Ost = E9b und Süd = E9c
  
- West (Sudan, DR Kongo, Uganda, Kenia und Tansania):
  1. Nord
  2. Luo
  3. Dinka-Nuer
  
- Ost (Sudan, Uganda, Kenia und Tansania):
  1. Bari
  - 2a. Lutoko-Maa
  - 2b. Teso-Turkana
  
- Süd (Kenia und Tansania):
  1. †Omotik und Datooga
  2. Kalenjin

# Sprecherzahlen (Familien)

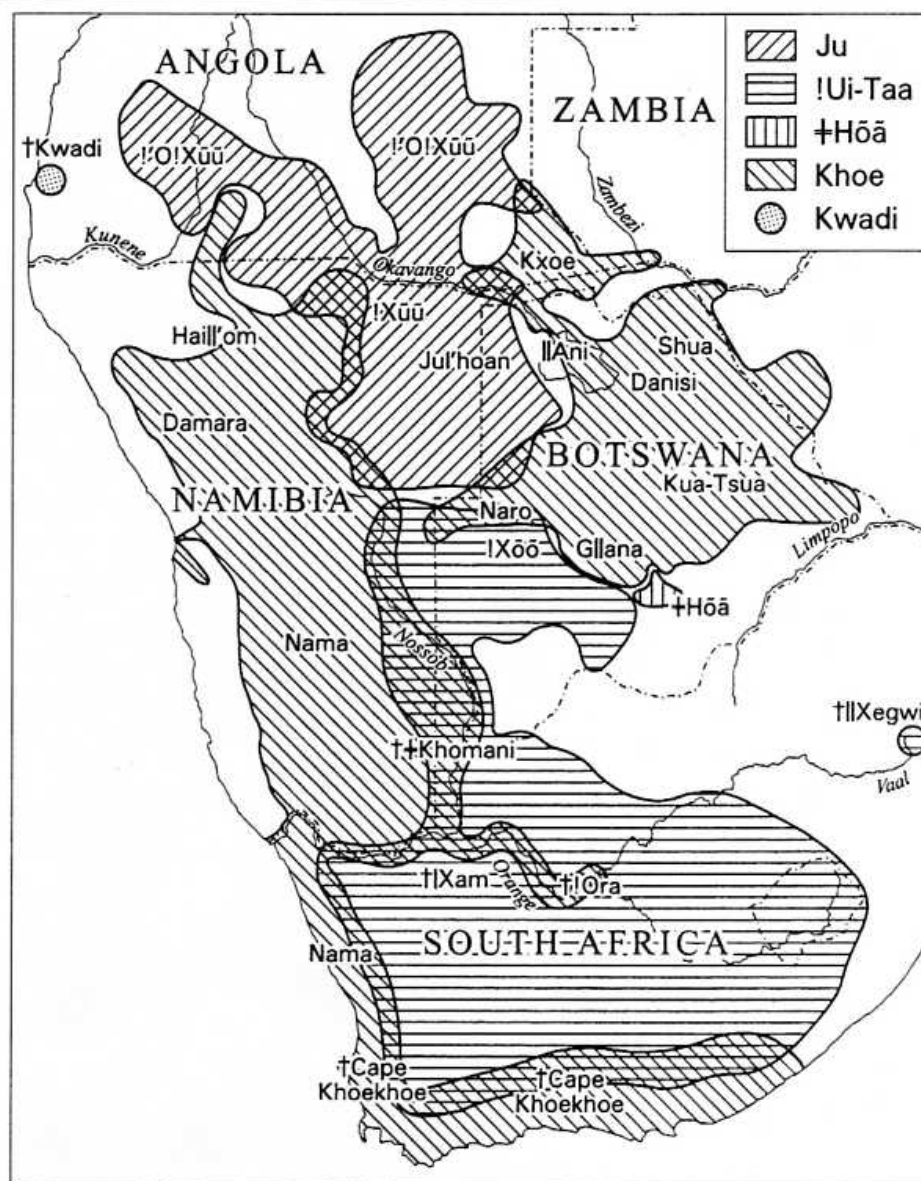
A Songay	3,227,000	F C Sudanic	5,851,500
B Saharan	4,683,000	F1 Sara	2,108,000
C Maban	605,500	F2 Bongo	22,500
D Fur	517,000	F3 Modo	54,000
E E Sudanic	16,166,500	F4 Moru	1,652,000
Ek	1,177,000	F5 Mangbutu	445,000
E1 Nubian	891,000	F6 Mangbetu	662,000
E3 Nera	63,000	F7 Kresh	16,000
E5 Nyima	79,000	F8 'Lendu'	892,000
E7 Tama	144,000	G Berta	100,000
En	14,989,500	H Kunama	140,000
E2 Surnic	280,000	I Koman	50,000
E4 Jebel	103,000	J Gumuz	90,000
E6 Temein	11,500	K <del>K</del> Kuliak	6000
E8 Daju	190,500	L Kadu	123,000
E9 Nilotic	14,404,500		
E9a Nil. (a)	9,073,000	Core:	16,435,000
E9b Nil. (b)	3,736,000	Satellite-Core:	23,649,000
E9c Nil. (c)	1,595,500	Nilo-Saharan:	31,565,000

# Sprecherzahlen (prominente Sprachen)

1. Kanuri-Kanembu	4,128,000	9. Maa	883,000
2. Kenya Luo	3,408,000	10. Naadh	840,000
3. Songay	3,227,000	11. Baledha	760,000
4. Acoli, etc. <sup>2</sup>	3,035,000	12. Mangbetu	650,000
5. Jieng	1,350,000	13. Ngambai	600,000
6. Teso	1,217,000	14. Nobiin	545,000
7. Lugbara	1,077,000	15. Fur	517,000
8. Kalenjin <sup>3</sup>	989,000		

### Südafrikanisches Khoisan

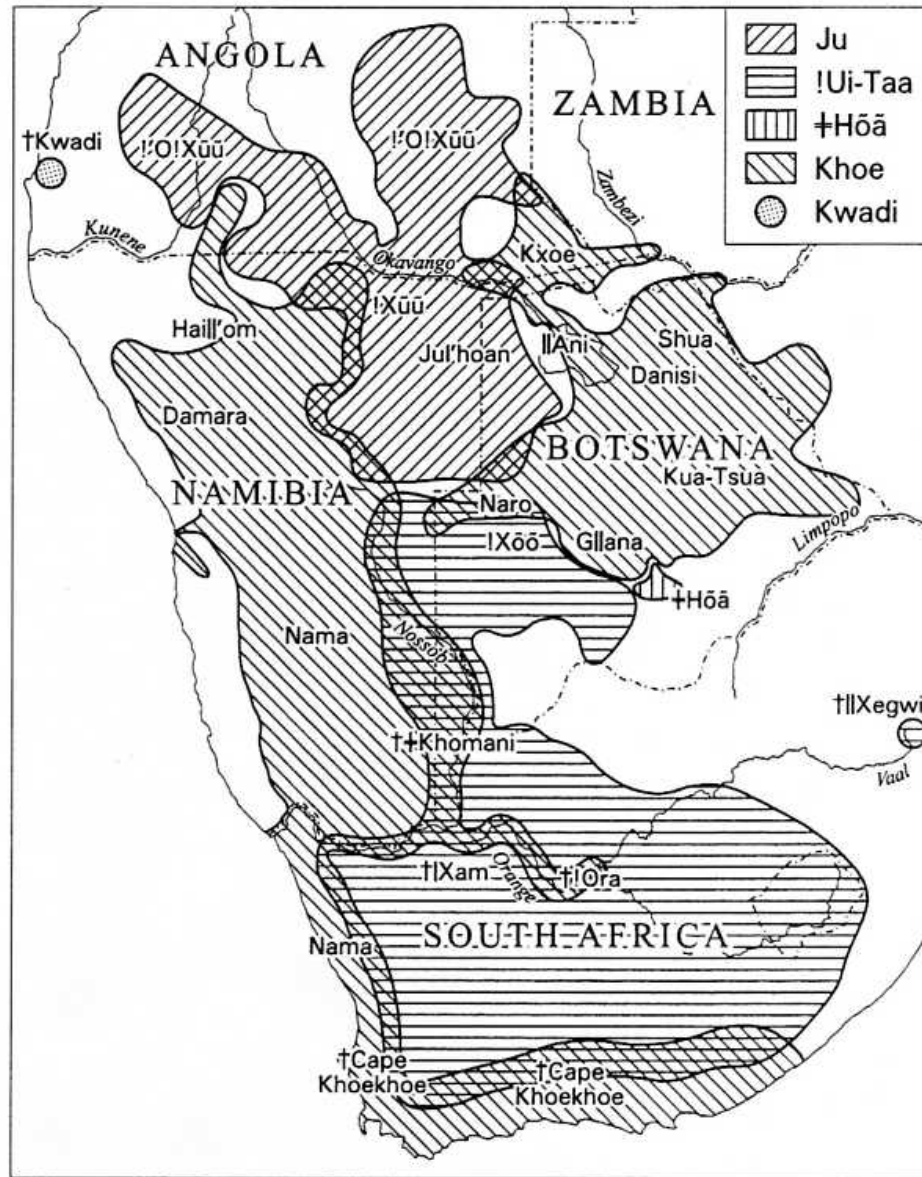
(aus: Heine/Nurse (Hrsg.), 2000, African Languages, S. 100)





**Khoisan**

# Geographische Distribution



# Einführung

- Khoisan assoziiert mit einer Liste prototypischer Merkmale der relevanten Ethnien:
  - Urbevölkerung des südlichen Afrika
  - Jäger/Sammler alias „Buschmänner“ und Viehzüchter alias „Hottentotten“
  - Schnalzsprachen
- Dichotomie „Buschmänner“ vs. „Hottentotten“ spiegelt ethnische Unterscheidung in Kapregion in früher Kolonialperiode wider; fälschlicherweise übertragen auf Khoisan insgesamt
- Ersatz dieser Termini und präzisere Verwendung:
  - „Buschmänner“ > San = Jäger u. Sammler-Gruppen des gesamten südl. Afrika ohne Korrelation mit sprachlicher Klassifikation
  - „Hottentotten“ > Khoekhoe = Ethnie, die sprachlich definiert ist

# Einführung

- der Terminus Khoisan wurde 1928 erstmals von dem Anthropologen Leonhardt Schulze benutzt und setzt sich aus zwei Lexemen aus Sprachen der Khoekhoe/“Hottentotten“ zusammen:

khoi	<i>Person</i>
san	<i>Sammler</i>

# Klassifikation

## Greenberg 1963 (nach Bleek 1927)

- (1) Hadza
- (2) Sandawe
- (3) Südfarikanisches Khoisan:
  - (a) Nordkhoisan
  - (b) Zentralkhoisan
  - (c) Südkhoisan

# Klassifikation

## Güldemann und Voßen 2000

### (1) Non-Khoe

(1.1) Ju (Northern)

(1.2) !ui-Taa (Southern)

(1.3) ǃHoa

### (2) Khoe (Central)

(2.1) Khoekhoe

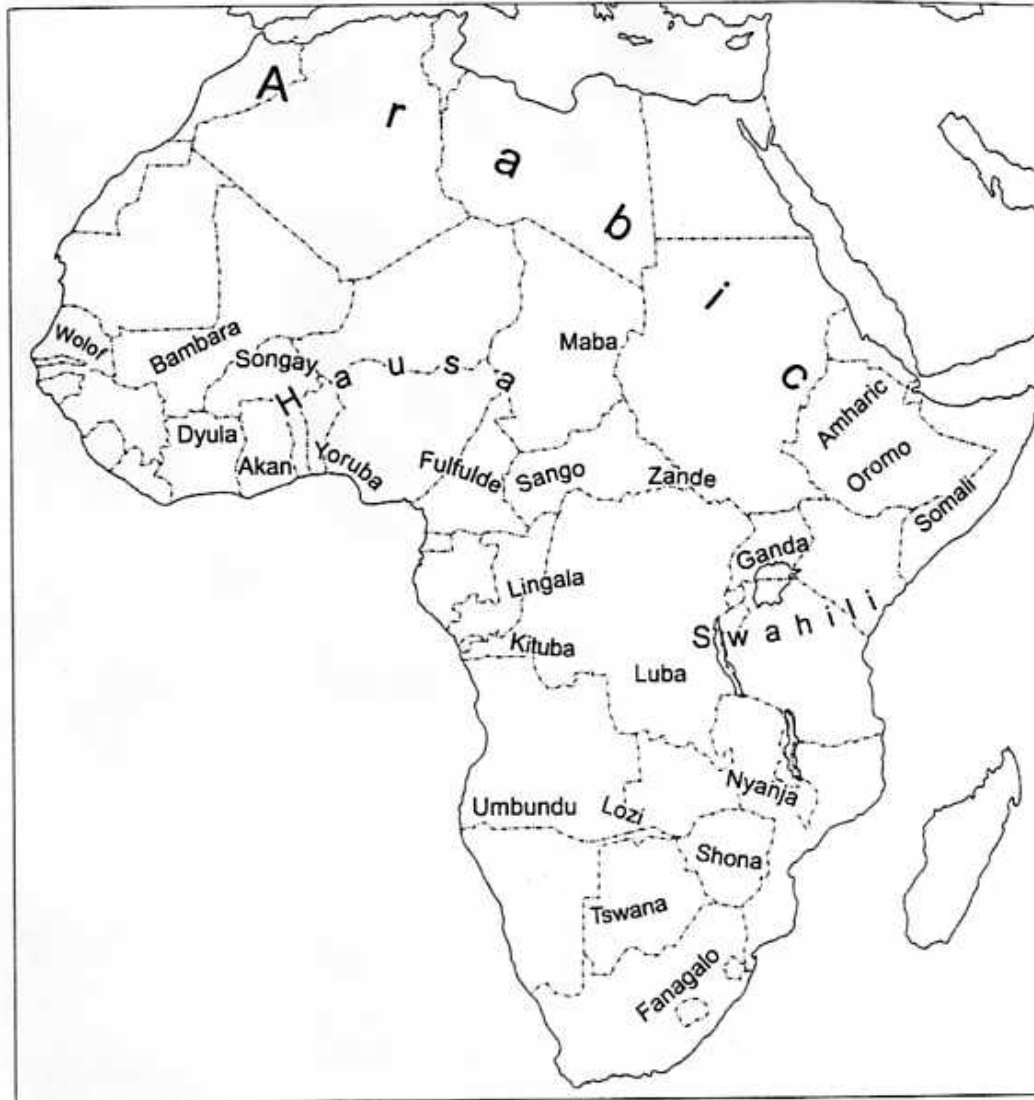
(2.2) Kalahari Khoe

### (3) Sandawe

### (4) Kwadi

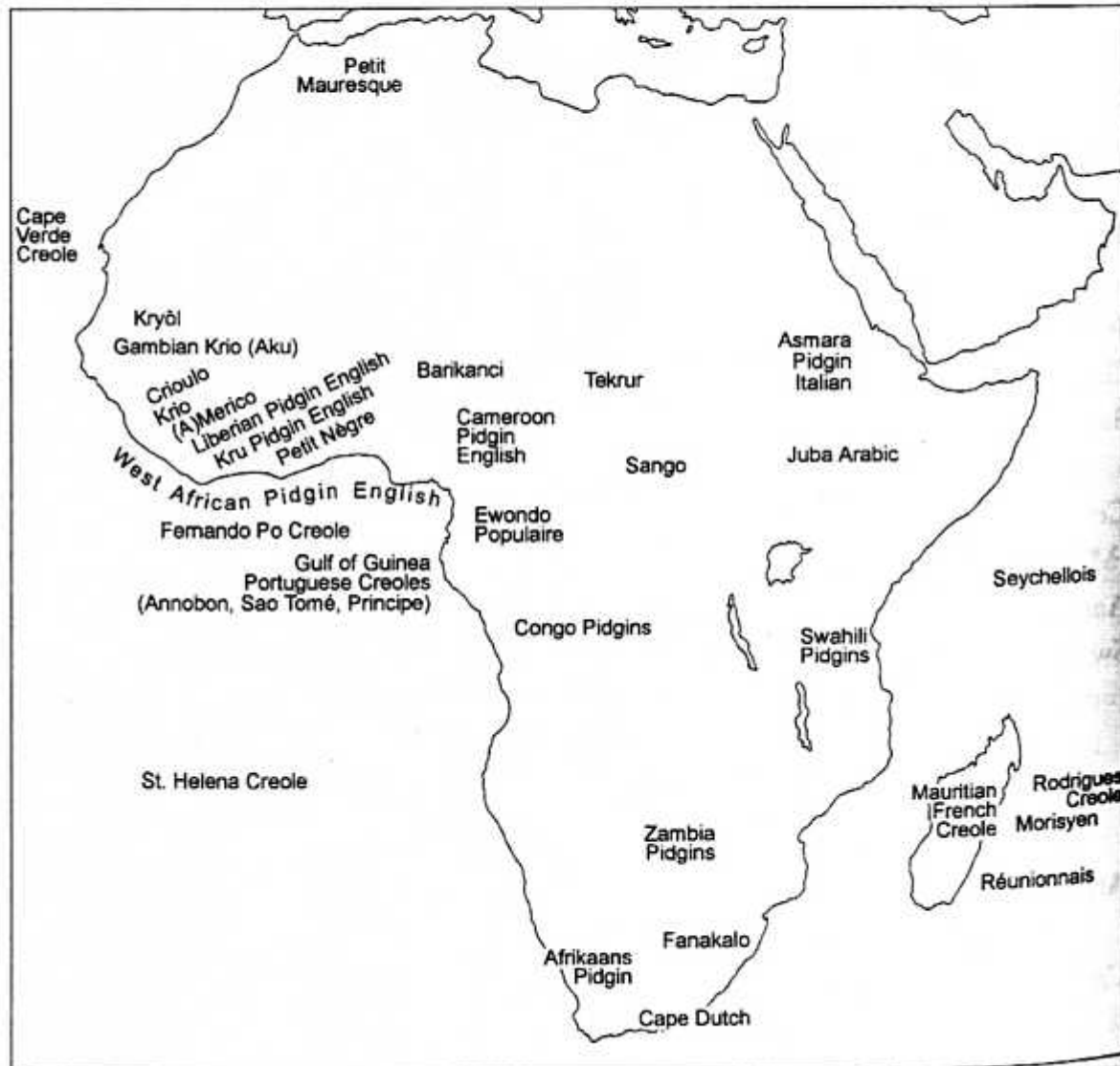
### (5) Hadza

**Dominante Verkehrssprachen (ohne IE Sprachen)**  
(aus: Heine/Nurse (Hrsg.), 2000, African Languages, S. 325)



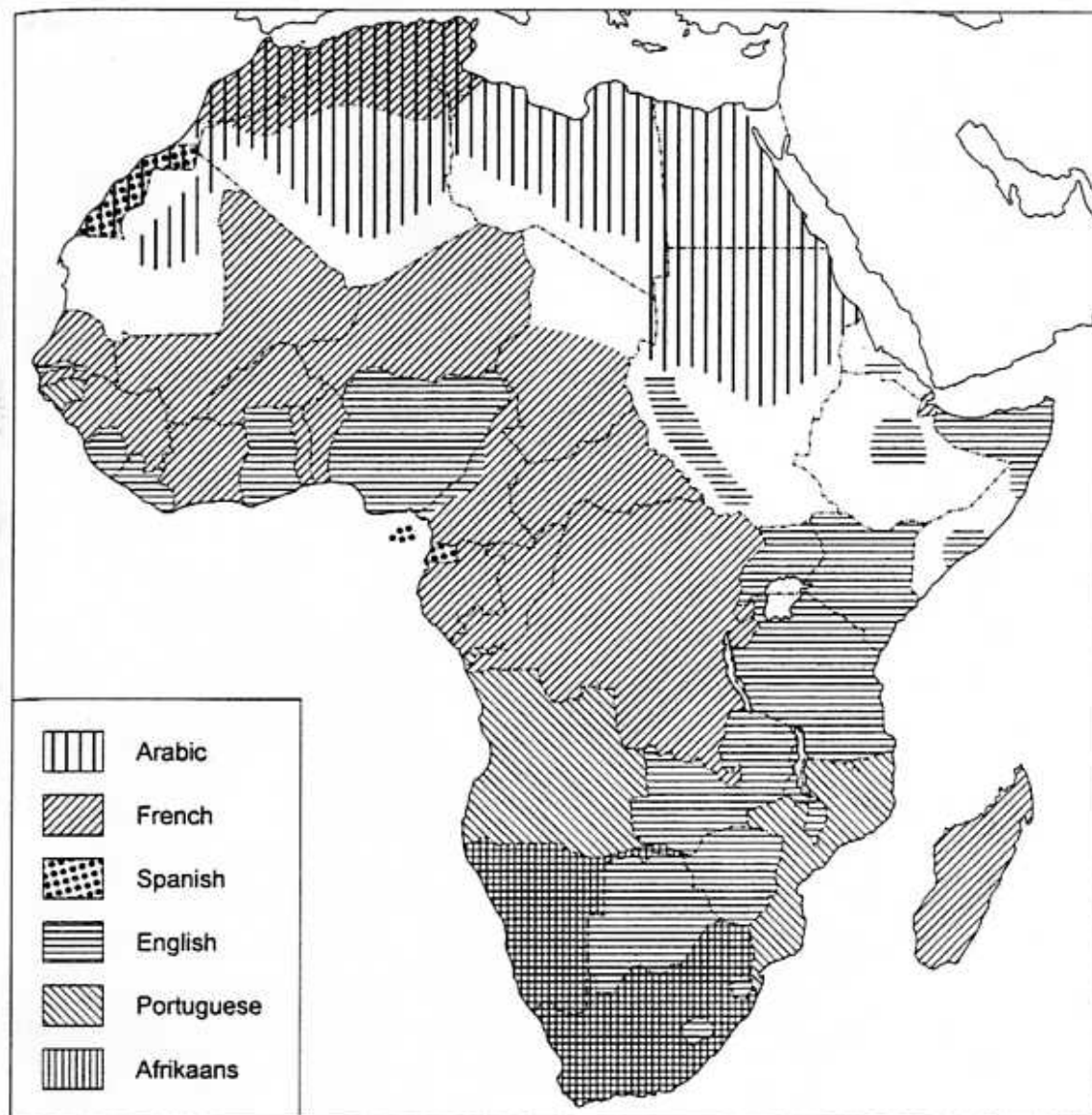
## Pidgin- und Kreolsprachen

(aus: Heine/Nurse (Hrsg.), 2000, African Languages, S. 328)





**Dominante nicht-afrikanische Sprachen**  
(aus: Heine/Nurse (Hrsg.), 2000, African Languages, S. 343)



# **Sprachen in Afrika:**

Überblick (ohne Niger-Kongo)